

Bericht der 1. Mannschaft der 2. Runde

Am beschaulich schönen Novembermorgen des 3. November 2013 stand das erste Heimspiel der Saison auf dem Plan. Nach einjähriger Auszeit konnten wir dieses Mal wieder mit drei Mannschaften aufwarten. Die erste Mannschaft konnte dieses Event in voller Stärke bestreiten, der abgegebene Punkt der ersten Runde sollte durch einen hohen Sieg wett gemacht werden. Optimismus herrschte allerorten und dieser sollte sich auch bald in glänzende Punkte umwandeln lassen. Obwohl **Gerhards** Gegner nicht erschien und er somit nach einer halben Stunde zu



Knisternde Spannung kurz vor Beginn der Runde

einer Eins kam, war die Seinige nicht die erste entschiedene Partie des Tages. Die zauberte **Jan** aufs Brett. Nach 15 Zügen und ca. 20 Minuten konnte **Jan** seinen Gegner im abgelehnten Morra-Gambit besiegen. In nebenstehender Abbildung spielte **Jan** 13. c5 (ein Zug, auf den ich im Leben nicht gekommen wäre, aber das unterscheidet halt einen schwachen von einem ganz schwachem Spieler). Es folgte 13. ... Lxe5, 14. Lxe5 De7?.

Und nach 15. Ld6 wollte sich Schwarz nicht mehr länger quälen und gab sofort auf. Kurz danach schlug die Uhr halb zehn (oder für Fehre: 9:30 Uhr) und auch **Gerhard** konnte sich nach getaner Arbeit und eingesacktem kampflosen Punkt der kritischen



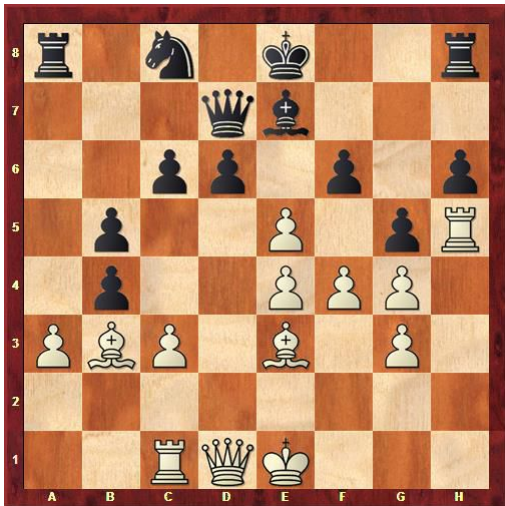
Jan: Stellung nach 12. ...Ld6



Jan ist vorsichtig optimistisch (zu Recht)

Begutachtung der anderen Partien hingeben. Es passierte lange Zeit nun erst einmal gar nichts. Bei **Micha** am 1. Brett dauert es eh immer etwas länger, bis etwas passiert, bei mir (**Rayk**) zog sich die ganze Chose aber ähnlich zäh hin, ebenso bei **Arne**. Bei unserem neuen Mitglied der ersten Mannschaft **Kay** brannte wie üblich alles und nach meinem bescheidenen Sch(w)achverstand stand Schwarz (also **Kays** Gegner) zumindest ebenbürtig. **Achim** konnte irgendwie einen Bauern gewinnen, die Stellung war aber alles andere als einfach zu spielen. **Tobias** stand ziemlich überlegen, also eigentlich sollte es doch mit dem Teufel zugehen, wenn wir hier nicht einen Mannschaftssieg davontragen könnten.

Ein Problem, welches ich in den letzten Jahren aufgebaut hab, ist meine Zeitnot, in die ich nun immer wieder gelange. Ich glaube, dass liegt daran, dass ich zu lange neben **Micha** gesessen habe.



Rayk: Stellung nach 25. ... axb4

erreichen. Ich spielte 26. axb4 dxe5 27. Dxd7 Kxd7 28. Td1. Ich wollte wohl einfach die offene Turmlinie und den Läufer auf e6 haben. Bringt bloß nichts. Einen leichten Vorteil habe ich laut Fritz noch, aber jetzt hat Schwarz plötzlich Gegenspiel. Wirklich Ärgerlich das Ganze. In der Zwischenzeit kam dann Arne zu mir und sagte mir, er habe gewonnen. Wusste ichs doch, ich hatte ihm ja schon gratuliert. Auch Achim konnte seinen Mehrbauern ruhig und gelassen zum Sieg führen – stark. Tobias hat zu meiner Überraschung verloren und ich kann nicht sagen, warum. Kay stand mittlerweile klar auf Sieg, aber es ist halt Kay, da weiß man nie, was noch passiert. Bei Micha ist irgendwie nichts passiert. Es stand 4:1 für uns, also der Sieg war so gut wie sicher, nur die Höhe war noch unklar. Bei mir ergab sich nach mehreren Fehlern und Ungenauigkeiten nun die nebenstehende Stellung. Ich spielte hier 34. Ld2 und geriet endgültig in Nachteil, anstatt mit fxe5 zumindest eine ausgeglichene Stellung zu erreichen. Nach 34. ...exf4 passierte nicht mehr viel, nur, dass ich noch drei Züge später eine Figur einstellte und dann auch aufgab. Traurig.



Rayk: Stellung nach 33. ... Ld6



Kay kurz vor dem Sieg; Ja, er hat noch über eine Stunde Zeit

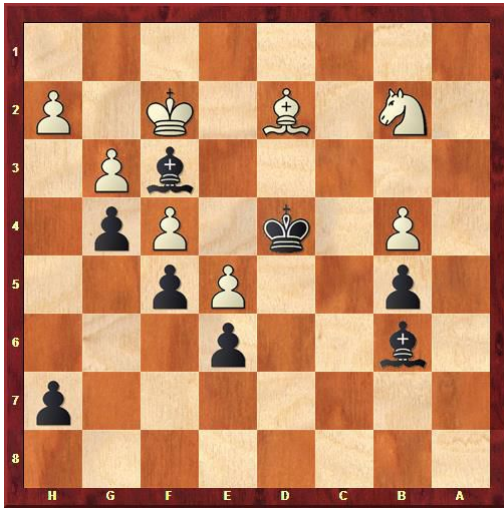
Aber der Mannschaftssieg schien nicht gefährdet zu sein. Kay konnte seine Stellung mittlerweile zu einer nicht mehr zu verlierenden Stellung ausbauen und sein Gegner sah dann auch bald ein, dass es nichts mehr bringt, noch weiterzuspielen und gab schließlich auf: 5:2.

Michas Partie war, wenn man nicht selbst mit Spielen beschäftigt ist, sehr interessant. Micha hatte ein Leichtfigurenendspiel mit Läuferpaar gegen



Micha: Stellung nach 32. ...Lb5

Springer und Läufer und vor Allem mit Aktivität erreicht. In rechts nebenstehender Stellung spielte Weiß 33. Sb2 und stellte seinen Springer auf ein sehr passives Feld wohingegen der Läufer b5 seine ganze Stärke ausspielen kann. Micha tauschte dann den a-Bauern



Micha: Stellung nach 43. Kf2

ab und musste nun eigentlich „nur“ einen Läufer auf f3 und einen auf d4 bekommen, um den Springer abzuzwacken, da der König ja am Königsflügel bleiben muss. Dies geschah auch und es entstand die rechte Stellung. **Micha** spielte einfach 44. ...Ke4+, Weiß spielte 45. Ke1 und gab nach 45. ...Lg1 sofort auf. Aber auch nach 45. Kf1, wie einige Kibitze direkt nach dem Spiel als „klares Remis“ ausgerufen haben, scheitert einfach an 45. ...Ld4, 46. Lc1 Lc3. So endete unser Mannschaftswettkampf mit 6:2 für uns, aber ein 8:0 wäre auf alle Fälle auch möglich wäre. Ich hoffe, die Brettunkte fehlen uns nicht eines Tages noch.

Spieler	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
Michael Sebastian	0	1								50%
Rayk Spory	1	0								50%
Arne Jess	1	1								100%
Jan Phillipp	1	1								100%
Gerhard Krusemark	0	+								50%
Kay-Uwe Arlt		1								100%
Achim Engel	0	1								50%
Tobias Kühn	1	0								50%
Robin Werner	0									0%

Rayk Spory